

259/J XXI.GP

ANFRAGE

der Abg. Mag. Hartinger, Dr. Partik - Pablé
und Kollegen
an den Herrn Bundesminister für Inneres
betreffend die Einstellung der Dienstfreistellung von
Thrombozytenspendern an der Bundespolizeidirektion Graz

Die Bereitschaft Thrombozyten zu spenden ist bei den Beamten der Bundespolizeidirektion Graz besonders hoch. Aufgrund der ständig höher werdende Nachfrage nach Aphereseeinzeiprodukten für Patienten hätte ein Einbruch dieser Spendenfreudigkeit fatale Auswirkungen.

Aufgrund der mit der Spende verbundenen körperlichen Belastung der Beamten, war es üblich diesen, den Resttag - nach der erfolgten Spendenabgabe - dienstfrei zu geben.

Diese Gewohnheit - den Beamten bzw. Angehörigen der Bundespolizeidirektion Graz den Resttag dienstfrei zu geben - wurde vom Bundesministerium für Inneres eingestellt.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Inneres die nachstehende

ANFRAGE:

1. Aus welchem Grund haben Sie bzw. Ihr Ministerium die gängige Gepflogenheit - Thrombozytenspendern der Bundespolizeidirektion Graz den Resttag dienstfrei zu geben - eingestellt?
2. Wieviele Beamten bzw. Angehörige der Bundespolizeidirektion gehörten zu den Thrombozytenspendern bzw. nahmen die Dienstfreistellung für den Resttag in Anspruch?

3. Rechnen Sie aufgrund Ihrer Entscheidung - den Resttag nicht mehr dienstfrei zu stellen - mit einem Rückgang der Spendenfreudigkeit?
Wenn ja, halten Sie diese Entwicklung gesundheitspolitisch für vertretbar?
Wenn nein. warum nicht?